

„Grüne Hausnummer“ für energieeffiziente Häuser



Stellen im Kreishaus die Grüne Hausnummer vor: Energieberater aus dem Emsland sowie Carmen Dittmer und Dirk Koppmeyer (Mitte). Foto: Tobias Böckermann

Meppen. Hauseigentümer im Emsland können sich ab sofort um die Auszeichnung „Grüne Hausnummer“ bewerben. Voraussetzung. Sie haben ein besonders energiesparendes Haus gebaut oder einen Altbau entsprechend saniert. Niedersachsenweit gehört der Landkreis damit zu den Pilotregionen.

Vergeben wird die Grüne Hausnummer von der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN), der Energieeffizienzagentur des Landkreises Emsland sowie dem Landkreis Emsland. Erstvergabe soll im Dezember sein.

Baudezernent Dirk Koppmeyer, Carmen Dittmer von KEAN, sowie Wilfried Gravel von der Energieeffizienzagentur des Landkreises erläuterten im Beisein einiger Energieberater aus dem Kreisgebiet das Vorhaben. Im Gebäudebereich wird rund ein Drittel der in Deutschland benötigten Energie eingesetzt. Und in privaten Haushalten wiederum „werden rund 85 Prozent des Energiebedarfes für Heizung und Warmwasser benötigt“, sagte Koppmeyer. „Das Einsparpotenzial durch die Sanierung der Gebäudehülle und durch neue Heiztechnik ist damit sehr groß.“ Die Bundesregierung habe das Ziel formuliert, bis 205 einen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen. Dazu sei es unverzichtbar, dass Hauseigentümer aktiv werden und ihr Haus auf den neuesten Stand bringen. „Hier gibt es noch viel zu tun.“ Deshalb wolle man in Zukunft vorbildlich errichtete oder sanierte Ein- und Zweifamilienhäuser mit einer grünen Hausnummer auszeichnen und so deren Vorbildcharakter stärken.

Wie die Auszeichnung vergeben wird, erläuterte Carmen Dittmer. Demnach kann der Bewerbungsbogen unter www.klimaschutz-niedersachsen.de/gruenehausnummer heruntergeladen und ausgefüllt werden. Die Auszeichnung wird dann nach einer Prüfung an Hauseigentümer verliehen, die ihren Neubau mindestens als KfW-Effizienzhaus 55 fertiggestellt oder ihren Altbau besonders energieeffizient saniert haben. Ein KfW-55-Haus verbraucht maximal 55 Prozent der Energie eines genormten Standardneubaus. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördert diese Bauten durch eigene [Programme](#). Ein

sogenanntes Bestandsgebäude muss auf ein KfW-Effizienzhausniveau saniert werden oder durch mindestens drei Einzelmaßnahmen, davon zwei an der Gebäudehülle, saniert worden sein.

Bewerbungsschluss für die erste Runde ist der 30. November. Unter allen Teilnehmern werden außerdem Preisgelder in Höhe von 1000, 500 und 250 Euro verlost. Ein erstes Haus in Berßen steht schon auf der Bewerberliste: es verbraucht noch weit weniger Energie als für die Auszeichnung gefordert. Neben dem Landkreis Emsland machen zum Start auch die Regionen Verden, Nienburg und Göttingen mit.

Im Verwaltungsgebäude des Landkreises Emsland informiert derweil noch bis zum 25. September eine Ausstellung über weitere Möglichkeiten, im eigenen Einfamilienhaus das Klima zu schützen.

„Unser Haus spart Energie – gewusst wie“, so lautet der Titel der Ausstellung. Sie ist während der Öffnungszeiten der Kreisverwaltung kostenlos jedermann zugänglich. Für die Dauer der Ausstellung wird zudem ein ergänzendes Rahmenprogramm angeboten, bei dem mehrere emsländische Kooperationspartner der Ausstellung ergänzend zum Klimaschutz informieren.